

Dauerhaftigkeit, Denkmalpflege und Diskurse-Schutzüberzüge von Metalloberflächen im Außenbereich

14.-15. MÄRZ 2024 IN STUTT GART & ESSLINGEN

Herausforderung bei der Erhaltung großer Industriedenkmale aus Stahl am Beispiel der Völklinger Hütte und der Henrichshütte in Hattingen

von John Dobronz, LWL-Museum Zeche Zollern, Dortmund

Transparenter Korrosionsschutz von Stahl in Freibewitterung ist ein immer wieder ein hochgradig umstrittenes Thema der Fachwelt. Für die einen bietet sich hiermit die Möglichkeit das *arbeitsgeschichtliche Erscheinungsbild* oder die Wahrnehmung des Objekts als authentische gealtert zu bewahren. Für die anderen hat diese Konservierungsmethode zu gravierende Grenzen der Haltbarkeit, bis hin zu der These das bestimmte Produktgruppen trotz Applikation keine Korrosion verhindern.

Im Vortrag werden zwei häufig angewandte Produkte zur transparenten Konservierung verglichen. Die Konservierung des Hochofen III im LWL-Museum Henrichshütte Hattingen steht hier beispielhaft für die Verwendung von „feuchtigkeitshärtenden Polyurethan“.

Am Beispiel der Kranbahn im Historisch-Technischen Museum in Peenemünde wird die Verwendung von Owatrol in Verbindung mit Dewatering Fluids als Wasserverdränger bzw. als Modifikation des Öls mit einem Korrosionsschutz-Inhibitor aufgezeigt.

Kurz werden die jeweiligen Anwendungsziele der zwei großen Konservierungsprojekte beleuchtet. Im Fokus stehen dabei die Funktionsweise, Anwendungsschwierigkeiten und Grenzen im Kontext allgemeiner Problemstellungen der Konservierung von Großanlagen (Material, Licht, Wasserfallen, Abtrocknung usw.), sowie der speziellen Problemstellungen transparenter Konservierung (Schutzdauer / Wasserdiffusion, Oberflächenvorbereitung, Pflegbarkeit / Instandsetzung). Von besonderer Relevanz soll der Vergleich des Zustands nach Jahrzehnten der Anwendung sein. Dennoch muss angemerkt werden, dass ein Vergleich aufgrund der Unterschiedlichkeit der Konstruktion und vor allem der Korrosionsbelastung ohne exakte Messungen kaum wissenschaftlich belastbar erscheint.



Die Kranbahn im Historisch-Technischen Museum Peenemünde/ Der Hochofen 3 im LWL-Museum Henrichshütte Hattingen. Bildquelle: John Dobronz

Kontakt

John Dobronz

LWL-Museum Zeche Zollern
Grubenweg 5 D-44388 Dortmund

John.Dobronz@lwl.org
+49 151 40635026